



Am Grabe Spormanns. (S. 312.)

Schluss.

Abschied aus der Mark.

Kurfürst Friedrich I. fernerer Lebensgang und Ende.

Welch ein Segen wäre es für die Mark Brandenburg gewesen, wenn Kurfürst Friedrich, wie er so gern gewollt, ihr seine ganze Thätigkeit hätte unausgesetzt widmen können! Aber so wohl ward es ihm nimmer. Er hat der friedlichen und ruhigen Tage wenige gehabt in seinem Leben, der so friedlich gesinnte und friedliebende Herr. Er hat sein Dasein verbringen müssen in Mühen, Nöten und Sorgen, in schwerer Arbeit und blutigen Kämpfen fast bis an das Ende desselben.

Die Verurteilung des Märtyrers Johann Huz und dessen Freundes Hieronymus von Prag auf dem Konzil zu Konstanz hatte im Böhmerland

Koth, Der Burggraf.